



## Inhalt der Pressmappe

- **Ablauf der Pressekonferenz**
- **Pressemitteilung**
- **Podiumsgäste**
- **Redebeitrag Markus Sackmann**, Staatssekretär des Bayerischen Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
- **Redebeitrag Dr. Albert Schmid**, Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge
- **Redebeitrag Ekkehard Mutschler**, Vorsitzender des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Bayern e.V.
- **Redebeitrag Andrea Bergmayr**, Fachbereichsleitung und Fachberatung Elternkurse Starke Eltern - Starke Kinder®, DKSB LV Bayern
- **Präsentation der Evaluationsergebnisse**, Prof. Dr. Joachim König, Evangelische Fachhochschule Nürnberg
- **Weiteres Infomaterial**

**Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.**  
Goethestraße 17  
80336 München  
Tel. 089 920089-0, Fax 089 920089-29

**Mailto:** [info@kinderschutzbund-bayern.de](mailto:info@kinderschutzbund-bayern.de),  
[www.kinderschutzbund-bayern.de](http://www.kinderschutzbund-bayern.de)

Ansprechpartner: Ekkehard Mutschler (Vorsitzender),  
Maria Boge-Diecker (Geschäftsleitung),  
Kirsten-Solange Weber (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

**Bayerisches Staatsministerium für Arbeit  
und Sozialordnung, Familie und Frauen**  
Winzererstraße 9  
80797 München

Tel. 089 1261-1577 oder -1477,  
Fax: 089 1261- 2078

E-Mail: [presse@stmas.bayern.de](mailto:presse@stmas.bayern.de)  
Internet: [www.stmas.bayern.de](http://www.stmas.bayern.de)

Verantwortlich:

Frau Dr. Carolin Schumacher, Pressesprecherin



## Pressekonferenz

**Termin:** Montag, 26. Juli 2010, 13:30 Uhr

**Ort:** Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, Winzererstraße 9, 80797 München, Eckbau Nord, Raum EN 101

**13:30 Uhr: Begrüßung durch die Moderatorin**

Kirsten-Solange Weber

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, DKSB LV Bayern e.V.

### Podiumsrunde:

- **Markus Sackmann**, Staatssekretär des Bayerischen Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
- **Dr. Albert Schmid**, Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge
- **Ekkehard Mutschler**, Vorsitzender des DKSB Landesverband Bayern e.V.
- **Andrea Bergmayr**, DKSB LV Bayern, Fachbereichsleitung Elternkurse und Sportprojekte
- **Prof. Dr. Joachim König**, Evangelische Fachhochschule Nürnberg
- **Dr. Ekaterina Skakovskaya**, DKSB LV Bayern, Fachbereich russischsprachige Elternkurse
- **Olga Horst**, Trainerin *Starke Eltern – Starke Kinder®*

### Fragen der Journalisten an die Podiumsteilnehmer:

Im Publikum für Fragen bereit:

**Anna Voth** (russischsprachige Teilnehmerin eines Elternkurses in Würzburg)

### Möglichkeit für Interviews

**Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.**  
Goethestraße 17  
80336 München  
Tel. 089 920089-0, Fax 089 920089-29

**Mailto:** [info@kinderschutzbund-bayern.de](mailto:info@kinderschutzbund-bayern.de),  
[www.kinderschutzbund-bayern.de](http://www.kinderschutzbund-bayern.de)

Ansprechpartner: Ekkehard Mutschler (Vorsitzender),  
Maria Boge-Diecker (Geschäftsleitung),  
Kirsten-Solange Weber (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

**Bayerisches Staatsministerium für Arbeit  
und Sozialordnung, Familie und Frauen**  
Winzererstraße 9  
80797 München

Tel. 089 1261-1577 oder -1477,  
Fax: 089 1261- 2078

E-Mail: [presse@stmas.bayern.de](mailto:presse@stmas.bayern.de)  
Internet: [www.stmas.bayern.de](http://www.stmas.bayern.de)

Verantwortlich:

Frau Dr. Carolin Schumacher, Pressesprecherin



## Pressemitteilung zur heutigen Pressekonferenz mit Sozialstaatssekretär Markus Sackmann und Dr. Albert Schmid, Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

Ergebnisse der Evaluation der russischsprachigen Elternkurse *Starke Eltern – Starke Kinder®* in München vorgestellt:

**Kinderschutzbund zieht positive Bilanz**

**Mit muttersprachigen Kursen Konflikte lösen und Kompetenzen entwickeln**

**München, 26.7.2010.** Seit Frühjahr 2008 bietet der Kinderschutzbund in Bayern seinen Erziehungskurs **Starke Eltern - Starke Kinder®** als Modellprojekt auch in russischer Sprache an. Die wissenschaftliche Auswertung belegt den Erfolg des Präventionskonzepts, das seit über 10 Jahren in Deutschland bereits Tausenden von Eltern geholfen hat. Die russischsprachigen Kurse *Starke Eltern – Starke Kinder®* haben bayernweit bislang ca. 200 Eltern besucht. Mit Erfolg: „Eltern lernen in unseren Kursen, wie sie ihre Kinder in Deutschland besser unterstützen können, und dass sie Vorbild für ihre Kinder sind“, erklärt **Ekkehard Mutschler, Vorsitzender des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Bayern**, „Der Bedarf ist groß. Russischsprachige Menschen bilden eine der größten Zuwanderergruppen in Bayern.“ Mütter und Väter erhalten in ihrer Muttersprache Hilfe zur Selbsthilfe für interkulturelle und erzieherische Kompetenzen, um sich in Deutschland, mit seinem Bildungssystem und seiner Kultur orientieren zu können – zum Wohle ihrer Kinder. Bayerns **Sozialstaatssekretär Markus Sackmann** hebt hervor: „Erziehung ist ein ebenso wichtiger Schlüssel zur Integration wie die Sprache. Gerade Mütter und Väter mit Migrationshintergrund sind mit dieser Aufgabe besonders herausgefordert.“ Für **Dr. Albert Schmid, Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge**, steht fest: "Die Stärkung der Erziehungskompetenz durch Wissensvermittlung in muttersprachlichen Elternkursen ist ein Baustein und ein Schritt zu gelingender Integration. Für eine spätere gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe ist allerdings das Erlernen der deutschen Sprache neben dem Erwerb von Erziehungs- und interkulturellen Kompetenzen unabdingbar".

**Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.**

Goethestraße 17  
80336 München  
Tel. 089 920089-0, Fax 089 920089-29

Mailto: [info@kinderschutzbund-bayern.de](mailto:info@kinderschutzbund-bayern.de),  
[www.kinderschutzbund-bayern.de](http://www.kinderschutzbund-bayern.de)

Ansprechpartner: Ekkehard Mutschler (Vorstandsvorsitzender),  
Maria Boge-Diecker (Geschäftsleitung),  
Kirsten-Solange Weber (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

**Bayerisches Staatsministerium für Arbeit  
und Sozialordnung, Familie und Frauen**

Winzererstraße 9  
80797 München

Tel. 089 1261-1577 oder -1477,  
Fax: 089 1261- 2078

E-Mail: [presse@stmas.bayern.de](mailto:presse@stmas.bayern.de)  
Internet: [www.stmas.bayern.de](http://www.stmas.bayern.de)

Verantwortlich:

Frau Dr. Carolin Schumacher, Pressesprecherin



„Starke Eltern – Starke Kinder® unterstützt Menschen aus anderen Kulturen, ihr Familienleben selbstbewusster und aktiver in der deutschen Gesellschaft zu gestalten“, erläutert **Professor Joachim König von der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg**. Er begleitet das Projekt wissenschaftlich und hat es in einer Studie analysiert. Sein Fazit: Die russischsprachige Bevölkerung hier in Deutschland hat Probleme bei der Arbeitsmarktintegration, da die mitgebrachten Berufsqualifikationen oftmals nicht umfassend anerkannt werden. Dies hat zur Folge, dass sich viele russischsprachige Migrantinnen und Migranten nicht als voll akzeptierte Mitglieder unserer Gesellschaft fühlen. Sie empfinden das muttersprachige Angebot als wichtiges Zeichen der Anerkennung und stehen im Anschluss an den Kurs häufig auch anderen Angeboten offen gegenüber. Dadurch wird ihre Integration in die deutsche Gesellschaft nachhaltig verstärkt.

*Starke Eltern – Starke Kinder®* ist ein Projekt des Deutschen Kinderschutzbundes, der Idee und Konzept entwickelt hat. Die interkulturellen Elternkurse des Kinderschutzbundes, die es auch in türkischer Sprache gibt, stärken das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen der Eltern und wecken das Verständnis für die Bedürfnisse ihrer Kinder im Spannungsfeld kultureller Differenzen zwischen Herkunft und Lebensmittelpunkt. Die Eltern lernen auch ihren Kindern besser zuzuhören und Konflikte des Alltags gemeinsam mit den Kindern anzugehen. Das Projekt wird von der Stiftung Bündnis für Kinder gegen Gewalt, dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge unterstützt. Kooperationspartner in Bayern ist der Sozialdienst katholischer Frauen, ein Fachverband in der katholischen Kirche, der sich der Hilfe für Kinder, Jugendliche, Frauen und ihrer Familien in besonderen Lebenslagen widmet.

Organisatorin und Verantwortliche für die Durchführung und Weiterentwicklung der russischsprachigen Elternkurse des Kinderschutzbundes ist **Dr. Ekaterina Skakovskaya vom Landesverband Bayern**: „Alle Eltern haben ähnliche Ziele: sie wollen ihr Kind so gut wie möglich großziehen. Aber bei den Themen Werte der Erziehung, Humor, Gefühle, Sprache oder Religion sind deutliche Unterschiede zu erkennen. In unseren Kursen suchen wir zuerst nach den Ähnlichkeiten.“ Eine Gemeinsamkeit hat **Olga Horst**, eine der ersten **Elternkursleiterin der russischsprachigen Kurse** in Bayern, klar erkannt: „Als Eltern werden wir nicht geboren – wir müssen Eltern werden. Und das muss man lernen!“

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.

Goethestraße 17  
80336 München  
Tel. 089 920089-0, Fax 089 920089-29

Mailto: [info@kinderschutzbund-bayern.de](mailto:info@kinderschutzbund-bayern.de),  
[www.kinderschutzbund-bayern.de](http://www.kinderschutzbund-bayern.de)

Ansprechpartner: Ekkehard Mutschler (Vorstandsvorsitzender),  
Maria Boge-Diecker (Geschäftsleitung),  
Kirsten-Solange Weber (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit  
und Sozialordnung, Familie und Frauen

Winzererstraße 9  
80797 München

Tel. 089 1261-1577 oder -1477,  
Fax: 089 1261- 2078

E-Mail: [presse@stmas.bayern.de](mailto:presse@stmas.bayern.de)  
Internet: [www.stmas.bayern.de](http://www.stmas.bayern.de)

Verantwortlich:

Frau Dr. Carolin Schumacher, Pressesprecherin



## Podiumsgäste



**Markus Sackmann, MdL, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen**

**Geboren am:** 1. März 1961

**Familienstand:** verheiratet, 2 Kinder: Tochter Victoria und Sohn Benedikt

**Meine beruflichen / politischen Stationen:**

Volksschule Roding, humanistisch-neusprachliches Robert-Schuman-Gymnasium in Cham

Abitur 1981

Grundwehrdienst beim Panzeraufklärungsbataillon 4 in Roding, anschließend Zeitsoldat, derzeitiger Dienstgrad Oberleutnant d.R.

Oktober 1983 Studium der Rechts- und Politikwissenschaften an der Universität Regensburg, 1989 juristische Staatsprüfung

seit Mai 1990 Stadtrat in Roding und Kreisrat im Landkreis Cham

seit 1990 Landtagsabgeordneter im Stimmkreis Cham

seit 1991 Mitglied im CSU-Parteivorstand

1991 bis 1995 Landesvorsitzender der JU Bayern

seit 1993 Vorsitzender des CSU-Kreisverbandes Cham

seit 1995 Stellvertretender Vorsitzender des CSU-

Bezirksverbandes Oberpfalz

2003 - 2007 Stellvertretender Vorsitzender der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag

2005 - 2007 Schatzmeister der CSU-Landtagsfraktion

2007-2008 Bayerischer Staatssekretär für Wirtschaft,

Infrastruktur, Verkehr und Technologie

**seit 30.10.2008 Bayerischer Staatssekretär für Arbeit und**

**Sozialordnung, Familie und Frauen**

**Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.**  
**Goethestraße 17**

80336 München  
Tel. 089 920089-0, Fax 089 920089-29  
Mailto: [info@kinderschutzbund-bayern.de](mailto:info@kinderschutzbund-bayern.de),  
[www.kinderschutzbund-bayern.de](http://www.kinderschutzbund-bayern.de)  
Ansprechpartner: Ekkehard Mutschler (Vorsitzender),  
Maria Boge-Diecker (Geschäftsleitung),  
Kirsten-Solange Weber (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

**Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Sozialordnung, Familie und  
Frauen**

Winzererstraße 9  
80797 München  
Tel. 089 1261-1577 oder -1477,  
Fax: 089 1261- 2078  
E-Mail: [presse@stmas.bayern.de](mailto:presse@stmas.bayern.de)  
Internet: [www.stmas.bayern.de](http://www.stmas.bayern.de)  
Verantwortlich:  
Frau Dr. Carolin Schumacher,  
Pressesprecherin



**Dr. Albert Maximilian Schmid, Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Staatssekretär a.D.**

Geboren am 18.11.1945 in Laaber, römisch-katholisch, Volksschule Laaber, humanistisches Gymnasium in Regensburg, Studium der Rechte in München und Regensburg.  
Dr. iuris utriusque der Universität Regensburg, Dr. h.c. der Universität Oradea (RO).  
Berufsmäßiger Bürgermeister der Stadt Regensburg von 1972 bis 1978.

Beamteter Staatssekretär des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau von 1978 bis 1982.  
Markt- und Kreisrat von 1984 bis 2000.  
Von 1984 bis 2000 als Rechtsanwalt tätig.  
1990 bis 30.06.2000 Abgeordneter des Bayerischen Landtags, zuletzt Mitglied im Ausschuss für Hochschule, Forschung und Kultur.  
Von 1992 bis 1995 Vorsitzender bzw. Geschäftsführender Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion in Bayern.  
Seit 3. Juli 2000 Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge.  
Seit 2009 Vorsitzender des Landeskomitees der Katholiken in Bayern.  
Mitglied des Präsidiums des 2. Ökumenischen Kirchentages 2010 in München.  
Dr. Schmid ist verheiratet und hat zwei Töchter.



**Prof. Dr. Joachim König, Professor für Allgemeine Pädagogik und Empirische Sozialforschung an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Evangelischen Hochschule Nürnberg**

Prof. Dr. Joachim König, Jahrgang 1957  
Professor für Allgemeine Pädagogik und Empirische Sozialforschung  
Fakultät für Sozialwissenschaften Ev. Hochschule Nürnberg Leiter des  
Instituts für Praxisforschung und Evaluation

Arbeitsschwerpunkte:

- \* Erziehungs- und Bildungsfragen in der Sozialen Arbeit
- \* Selbstevaluationsverfahren für Fachkräfte der Sozialen Arbeit
- \* Partizipative Qualitätsentwicklung in sozialen Organisationen
- \* Jugend- und Erwachsenenbildung
- \* Kirche, Diakonie und Gesellschaft

**Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.**  
Goethestraße 17

80336 München  
Tel. 089 920089-0, Fax 089 920089-29  
Mailto: [info@kinderschutzbund-bayern.de](mailto:info@kinderschutzbund-bayern.de),  
[www.kinderschutzbund-bayern.de](http://www.kinderschutzbund-bayern.de)  
Ansprechpartner: Ekkehard Mutschler (Vorsitzender),  
Maria Boge-Diecker (Geschäftsleitung),  
Kirsten-Solange Weber (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

**Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Sozialordnung, Familie und  
Frauen**

Winzererstraße 9  
80797 München  
Tel. 089 1261-1577 oder -1477,  
Fax: 089 1261- 2078  
E-Mail: [presse@stmas.bayern.de](mailto:presse@stmas.bayern.de)  
Internet: [www.stmas.bayern.de](http://www.stmas.bayern.de)  
Verantwortlich:  
Frau Dr. Carolin Schumacher,  
Pressesprecherin



Berufspraxis: Arbeitsweltbezogene Jugendhilfe, berufliche Jugend- und Erwachsenenbildung

**Ekkehard Mutschler, Vorsitzender des DKSB Landesverband Bayern e.V.**, 63 Jahre, ist seit 1985 Mitglied beim Deutschen

Kinderschutzbund Landesverband Bayern. Der, nach einem Arbeitsunfall, frühpensionierte Bauleiter ist seit 2005 amtierender Landesvorsitzender und Jugendmedienschutzbeauftragter des Bundesverbandes. In dieser Funktion ist er vom Bundesfamilienministerium zur Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft als Prüfer eingesetzt. Ferner ist er Fachbeirat in den Organisationen klicksafe.de, Stiftung Digitale Chancen und Youth Protection Roundtable.

Er ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Kindern und hat zwei Enkelinnen.

Bildquelle: [info@kinderschutzbund-bayern.de](mailto:info@kinderschutzbund-bayern.de)



**Andrea Bergmayr, Fachbereichsleiterin Elternkurse und Sportprojekte DKSB Landesverband Bayern e.V.**, 40 Jahre, ist seit

2003 Fachberaterin für Starke Eltern – Starke Kinder® und seit 2007 Fachbereichsleiterin Elternkurse und Sportprojekte beim Deutschen Kinderschutzbund Bayern e.V. Die studierte Sozialpädagogin ist Mutter von zwei Kindern und hat eine Weiterbildung zur systemischen Beraterin und Familientherapeutin mit Anerkennung des DGSP absolviert.



**Dr. Ekaterina Skakovskaya, Fachkoordinatorin für russischsprachige Elternkurse des DKSB Landesverband Bayern e.V.**

Dr. Skakovskaya ist am 29.06.1974 in Wolgograd, Russland geboren. Von 1991 bis 1996 studierte sie Philologie, Pädagogik und Lehramt an der Staatlichen Pädagogischen Universität Wolgograd. Die erfolgreiche Promotion in Sozialphilosophie erfolgte an der Staatlichen Universität Wolgograd im Jahr 1999 zum Thema „Soziale Parameter der russischen Ethnizität“. Während ihres Studiums und darüber hinaus war Dr. Skakovskaya als Privatdozentin in Forschung und Lehre am Institut für Sozialphilosophie an der Staatlichen Universität für Architektur und

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.  
Goethestraße 17

80336 München  
Tel. 089 920089-0, Fax 089 920089-29  
Mailto: [info@kinderschutzbund-bayern.de](mailto:info@kinderschutzbund-bayern.de),  
[www.kinderschutzbund-bayern.de](http://www.kinderschutzbund-bayern.de)  
Ansprechpartner: Ekkehard Mutschler (Vorsitzender),  
Maria Boge-Diecker (Geschäftsleitung),  
Kirsten-Solange Weber (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Sozialordnung, Familie und  
Frauen

Winzererstraße 9  
80797 München  
Tel. 089 1261-1577 oder -1477,  
Fax: 089 1261- 2078  
E-Mail: [presse@stmas.bayern.de](mailto:presse@stmas.bayern.de)  
Internet: [www.stmas.bayern.de](http://www.stmas.bayern.de)  
Verantwortlich:  
Frau Dr. Carolin Schumacher,  
Pressesprecherin



Bauwesen in Wolgograd tätig. Außerdem arbeitete sie im Sozialpsychologischen Labor am Institut in der Sozialforschung. Von 2004 bis 2008 studierte Dr. Skakovskaya Deutsch als Fremdsprache an der Universität Würzburg. Im April 2008 engagierte sie der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband e.V. als Fachkoordinatorin für den Aufbau der russischsprachigen Elternkurse *Starke Eltern – Starke Kinder®*. Dr. Skakovskaya engagiert sich zusätzlich ehrenamtlich als Projektleiterin und Vorstandsmitglied in der Elterninitiative „Harmonie“ e.V.i.G. München sowie im „Verband russischsprachiger Eltern“ e.V. und ist Mitglied des Bayerischen Integrationsrates.

**Olga Horst, Trainerin *Starke Eltern – Starke Kinder®***

Geboren am 02.08.1961 in Simferopol, Kasachstan, studierte Frau Horst von 1979 bis 1983 Deutsche Sprache und Literatur auf Lehramt an der Hochschule in Kokschetau, Kasachstan. Bis 1994 arbeitete sie als Deutschlehrerin im russischen Omsk. Im selben Jahr wanderte Frau Horst nach Deutschland aus. 1995 war sie für die Firma Gebrüder Reinfurt in Rimpf bei Würzburg tätig. Von 1996 bis 1997 arbeitete Frau Horst bei der Firma Siemens in Würzburg. Anschließend folgte ein Studium des Sozialwesens an der Fachhochschule Würzburg von 1998 bis 2002. Während ihres Studiums engagierte sich Frau Horst in der Erziehungsberatungsstelle auf dem Heuchelhof der Stadt Würzburg, als Ansprechpartnerin für Zuwanderer im Projekt Schülerhilfe, in der Elternberatung Lindleinsmühle als pädagogische Ansprechpartnerin für Erzieherinnen/Erzieher und Lehrerinnen/Lehrer sowie für den psychologischen Beratungsdienst der Stadt Würzburg. Seit 2002 ist sie dort fest angestellte Mitarbeiterin. Um ihre bereits vorhandene Kompetenz im sozialen Bereich weiter auszubauen, erwarb Frau Horst Zusatzqualifikationen als Erziehungs- und Familienberaterin bei der BKE (Bundeskongress Erziehung). Seit 2009 ist sie Trainerin der russischsprachigen Elternkurse *Starke Eltern – Starke Kinder®* beim DKSB Landesverband Bayern e.V. Frau Horst ist verheiratet und hat ein Kind.

**Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.**  
**Goethestraße 17**

80336 München  
Tel. 089 920089-0, Fax 089 920089-29  
Mailto: [info@kinderschutzbund-bayern.de](mailto:info@kinderschutzbund-bayern.de),  
[www.kinderschutzbund-bayern.de](http://www.kinderschutzbund-bayern.de)  
Ansprechpartner: Ekkehard Mutschler (Vorsitzender),  
Maria Boge-Diecker (Geschäftsleitung),  
Kirsten-Solange Weber (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

**Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Sozialordnung, Familie und  
Frauen**

Winzererstraße 9  
80797 München  
Tel. 089 1261-1577 oder -1477,  
Fax: 089 1261- 2078  
E-Mail: [presse@stmas.bayern.de](mailto:presse@stmas.bayern.de)  
Internet: [www.stmas.bayern.de](http://www.stmas.bayern.de)  
Verantwortlich:  
Frau Dr. Carolin Schumacher,  
Pressesprecherin





Statement  
von  
Staatssekretär Markus Sackmann

Pressekonferenz „Starke Eltern – Starke Kinder;  
Evaluation der russischsprachigen Elternkurse“

München, den 26. Juli 2010

## **Inhaltsverzeichnis der Rede mit zentralen Botschaften**

Pressekonferenz „Starke Eltern – Starke Kinder; Evaluation der russischsprachigen Elternkurse“  
am 26. Juli 2010 in München

---

### **I. Begrüßung**

### **II. Bayerische Familien- und Bildungspolitik**

- Die Familie ist der zentrale Ort, an dem Bildungs- und Lebenschancen von Kindern begründet werden.
- Eltern bei ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen, ist ein ganz wesentlicher Schwerpunkt.
- Wie die Sprache selbst, ist ebenso die Erziehung ein wichtiger Schlüssel zur Integration.

### **III. Maßnahmen zur Förderung der interkulturellen und erzieherischen Kompetenz**

- Für die größten Zuwandergruppen werden in Bayern modellhaft seit 2006 türkischsprachige und seit 2008 russischsprachige Elternkurse gefördert.
- Der Elternkurs „Starke Eltern – starke Kinder“ hat sich bayern- und bundesweit außerordentlich bewährt.

### **IV. Schluss**

## **Begrüßungsliste**

Pressekonferenz „Starke Eltern – Starke Kinder; Evaluation der russischsprachigen Elternkurse“  
am 26. Juli 2010 in München

---

- **Herr Präsident Dr. Albert Schmid**  
Präsident Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge
- **Herr Martin Neumeyer**  
Bayer. Integrationsbeauftragter
- **Herr Vorsitzender Mutschler**  
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.
- **Herr Prof. Dr. König**  
Evangelische Fachhochschule Nürnberg
- **Frau Boge-Diecker,**  
Geschäftsleitung Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.
- **Frau Bergmayr**  
Fachbereichsleitung Elternkurse und Sportprojekte  
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.
- **Kolleginnen des Deutschen Kinderschutzbundes**
- **Damen und Herren von der Presse**

## I. Begrüßung

- Sehr geehrte Damen und Herren.
  
- Ich darf Sie ganz herzlich auch im Namen von Frau Staatsministerin Haderthauer zur **Pressekonferenz „Starke Eltern – Starke Kinder**; Evaluation der russischsprachigen Elternkurse“ willkommen heißen.

## II. Bayerische Familien- und Bildungspolitik

**Familie ist zentrale Ort, für Bildungs- und Lebenschancen**

- Die **Familie ist der zentrale Ort**, an dem **Bildungs- und Lebenschancen** von Kindern begründet werden.

Darüber hinaus **erfahren Kinder** in der Familie **grundlegende Werte und Einsichten** über menschliche Beziehungen, über Verantwortung und soziales Lernen.

**Eltern bei Erziehungsaufgabe unterstützen**

- **Eltern bei ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen**, ist deshalb ein ganz wesentlicher Schwerpunkt bayerischer Familien- und Bildungspolitik.

Deshalb können wir sagen: **Starke Eltern haben starke Kinder!**

- **Für die Integration von Zuwanderern** gilt, ihnen unmittelbar Unterstützung **in ihrer Muttersprache** anzubieten, wenn sie Deutsch nicht hinreichend sprechen können.
- Aber selbst bei guten Deutschkenntnissen werden sich Zuwanderer oft treffender und authentischer in ihrer Muttersprache äußern.

Es ist daher naheliegend, dass dies auch in persönlichen Angelegenheiten, wie z. B. Erziehungsproblemen, zutrifft. Und daher machen muttersprachliche Angebote für Zuwanderer so großen Sinn.

**Schlüssel zur  
Integration**

- Wie die Sprache selbst, ist ebenso die Erziehung ein **wichtiger Schlüssel zur Integration**.

**Handeln im  
Alltag**

Denn **erziehen heißt handeln im Alltag** – also hier und jetzt – und kann nicht generell in die Zukunft verschoben werden.

### **III. Maßnahmen zur Förderung der interkulturellen und erzieherischen Kompetenz**

➤ Die **russischsprachige Bevölkerung** hat hier in Deutschland zum Teil leider große **Probleme bei der Arbeitsmarktintegration**. Viele von ihnen fühlen sich deshalb nicht als voll akzeptierte Mitglieder unserer Gesellschaft.

➤ Genau hier – und im speziellen bei den Familien – setzt das Bayerische Sozialministerium mit seinen Maßnahmen an.

Denn wir wollen alle Migrantinnen und Migranten **in die Mitte der Gesellschaft bringen**.

➤ Insbesondere für die größten Zuwandergruppen werden in Bayern modellhaft seit 2006 **türkischsprachige** und seit 2008 **russischsprachige Elternkurse** gefördert.

**Angebot von  
Elternkursen**

**Im Übrigen beteiligt sich bei der Förderung** der russischsprachigen Elternkurse in Bayern auch **das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge**, wofür ich stellvertretend Herrn Präsidenten Dr. Albert Schmid meinen aufrichtigen Dank ausspreche.

- Im Rahmen der Elternkurse erhalten Mütter und Väter in ihrer Muttersprache **Hilfe zur Selbsthilfe für interkulturelle und erzieherische Kompetenzen.**

Der Kurs unterstützt sie also dabei, dass sie sich beispielsweise innerhalb des **deutschen Bildungssystems und seiner Kultur orientieren** können – und das nicht zuletzt zum Wohle ihrer Kinder.

- Der Landesverband Bayern des Kinderschutzbundes bietet bereits seit 2001 Elternkurse in Bayern an.



**„Starke Eltern – starke Kinder“**

Der **Elternkurs „Starke Eltern – starke Kinder“** ist hierbei vom Deutschen Kinderschutzbund **speziell für russischsprachige Eltern** ausgelegt und hat sich bayern- und bundesweit außerordentlich bewährt.

- Dieses Konzept **umfasst die Durchführung von Elternkursen** – lassen Sie es mich als Mischung aus Volkshochschulkurs und Selbsthilfegruppe zu Fragen der Erziehung umschreiben – und die entsprechende **Ausbildung der Kursleiterinnen und Kursleiter.**

**Evaluation bestätigt den Erfolg des Ansatzes**

- **Die Evaluation** der russischsprachigen Kurse, die Herr Prof. Dr. König von der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg vorstellen wird, **bestätigt den erfolgreichen muttersprachlichen Ansatz.**

#### **IV. Schluss**

- Lassen Sie uns **alle dazu beitragen, jungen Menschen zu helfen**, sei es beim Einstieg in das Berufsleben oder allgemein bei der Orientierung im Leben.
  
- Ich danke allen Akteuren sehr herzlich für ihr Engagement und ihre Initiative.
  
- Ich wünsche den Elternkursen des Deutschen Kinderschutzbunds weiterhin so viel Erfolg und rege Teilnahme von Migrantinnen und Migranten.

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 90343 Nürnberg

## **Pressestatement des Präsidenten des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge zu den Integrationschancen russischsprachiger Familien durch das Projekt „Starke Eltern-Starke Kinder“ des Deutschen Kinderschutzbunds, Landesverband Bayern**

HAUSANSCHRIFT  
Frankenstraße 210  
90461 Nürnberg

POSTANSCHRIFT  
90343 Nürnberg

poststelle@bamf.bund.de  
www.bamf.de

anlässlich der Pressekonferenz des Deutschen Kinderschutzbunds, Landesverband Bayern am 26. 07. 2010 im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, München

---

### **Bedeutung der Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern mit Migrationshintergrund für die Integration ihrer Kinder**

Die gelingende Integration der Kinder mit Migrationshintergrund ist eine wesentliche und zukunftsweisende Aufgabe unserer Aufnahmegesellschaft. Der Deutsche Kinderschutzbund nimmt sich seit langem in herausragender Weise der Unterstützung und des Schutzes dieser wichtigen Zielgruppe an.

Ein wesentlicher Baustein der Integrationsförderung von Kindern und Jugendlichen ist die Eröffnung und Verbesserung der Bildungschancen und damit des späteren Zugangs zum Arbeitsmarkt.

Eine Schlüsselrolle spielt hierbei die Stärkung der Elternkompetenz, die beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in 2010 und 2011 einen wesentlichen Projektförderschwerpunkt darstellen wird. Geeignete Projekte, die durch Informations- und Wissensvermittlung den Erwerb von Erziehungs- und interkulturellen Kompetenzen fördern, aber auch durch konkrete Beratungs- und Unterstützungsangebote den Eltern Hilfestellung im Familienalltag bieten, sollen gefördert werden.

### **Förderung der russischsprachigen Elternkurse des Projektes „Starke Eltern-Starke Kinder“ durch das Bundesamt**

Mit „Starke Eltern – Starke Kinder“ hat der Deutsche Kinderschutzbund ein Projekt geschaffen, das die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund fördert, indem die Eltern als wertvolle Ressource für den Bildungs- und Integrationserfolg der Kinder und Jugendlichen genutzt werden. Die Eltern sind nicht nur der Motor der Integration und der Bildungsförderung in der Familie, sondern dienen im Projekt gleichzeitig als Brückenbauer zu den Kindern und Jugendlichen. Die Stärkung der Erziehungskompetenz und die damit in Verbindung stehende Prävention der Kinder und Jugendlichen vor häuslicher Gewalt sowie die Motivation zum Erwerb von deutschen Sprachkenntnissen und die Integration in das bundesdeutsche Erziehungssystem sind die herausragenden Ziele des Projektes, denen sich auch das Bundesamt verpflichtet fühlt.

Seite 2 von 2

Es war auch durchaus sinnvoll, die Elternkurse in die türkische und die russische Sprache zu übersetzen, um diesen stärksten Zuwanderergruppen in Deutschland eine erste Orientierung zu geben und in der Muttersprache zur erfolgreichen Integration der Kinder über die Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern beizutragen.

Aus den vorbenannten Gründen wird bereits deutlich, weshalb das Bundesamt vom 01. 07. 2007 bis zum 30. 06. 2010 das speziell auf russischsprachige Eltern abgestimmte Projekt „Starke Eltern – Starke Kinder“ des Deutschen Kinderschutzbundes in Bayern gefördert hat. Die Zielstellungen und der ressourcenorientierte Projektansatz entsprechen den Fördergrundsätzen des Bundesamtes, die erfolgreiche Bilanz der Elternkurse mit den dadurch erreichten Migranten spricht zudem für sich. Im Ergebnis wurden bisher über 50 russischsprachige Pädagoginnen und Pädagogen als Elternkursleiter bayernweit fortgebildet, nahezu 200 Mütter und Väter haben die an 25 Standorten in Bayern stattfindenden Elternkurse besucht.

### **Erlernen der deutschen Sprache als Schlüsselrolle für gelingende Integration**

Die Förderung muttersprachlicher Elterkurse kann und darf allerdings nur der erste Schritt beziehungsweise einer der Bausteine zu einer gelingenden Integration von Migranten sein.

Der Schlüssel zu einer gelingenden Integration führt neben dem Erwerb von Erziehungs- und interkulturellen Kompetenzen über das Erlernen der deutschen Sprache. Für erfolgreiche Schulabschlüsse und um später einen adäquaten Arbeitsplatz in Deutschland zu erhalten, ist der Erwerb von guten Deutschkenntnissen unabdingbar. Darauf wies auch der Beauftragte für Spätaussiedlerfragen anlässlich der Sitzung des Beirates für Spätaussiedler am 01. März dieses Jahres ausdrücklich hin. Der durchaus begrüßenswerte Erhalt und die Pflege der russischen Sprache und Kultur dürfe keinesfalls den Integrationsbemühungen in Deutschland zuwiderlaufen und Ausgrenzungstendenzen fördern.

Diese Motivation zum deutschen Spracherwerb war einer der Bausteine des Konzeptes „Starke Eltern-Starke Kinder“ in den muttersprachigen Elternkursen. Damit wurde die Erforderlichkeit zum Erwerb von Erziehungs-, interkulturellen und Sprachkompetenzen zu einer gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe erfolgreich vermittelt, so dass aus Sicht des Bundesamtes insgesamt ein durchaus positives Resümee des Projektes für die Integrationschancen russischsprachiger Familien gezogen werden kann.

**Statement von  
Ekkehard Mutschler, Vorsitzender Deutscher Kinderschutzbund Landesverband  
Bayern e.V.**

**Pressekonferenz „Starke Eltern – Starke Kinder;  
Evaluation der russischsprachigen Elternkurse“  
München, den 26. Juli 2010**

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Markus Sackmann, sehr geehrter Herr Präsident  
Dr. Albert Schmid, sehr geehrte Damen und Herren der Presse, liebe Gäste,

ich heiße Sie zur Pressekonferenz anlässlich der Präsentation der Evaluationsergebnisse  
der russischsprachigen Elternkurse *Starke Eltern – Starke Kinder®* herzlich willkommen und  
möchte mich für Ihr Erscheinen bedanken.

Der Name Kinderschutzbund ist zwar allgemein geläufig – dennoch begegnen wir immer  
wieder derselben Fragen: „Toll, dass es euch gibt – aber was macht ihr eigentlich?“

Vor diesem Hintergrund erscheint es uns umso wichtiger, dass unsere Angebote durch eine  
gute öffentliche Präsenz die Zielgruppe – nämlich die Kinder und Jugendliche und deren  
Familien – auch wirklich erreichen.

Aktuell blicken wir auf 40 Jahre Kinderschutzbund Landesverband Bayern zurück – und es  
hat sich viel bewegt. Vielseitig ist die Arbeit in Bayern aufgestellt: Es gibt das Kinder-, Eltern-  
und Jugendtelefon, den Begleiteten Umgang – ein Angebot für Trennungs- und  
Scheidungsfamilien – sowie die Möglichkeit, die Hilfe von Familien- oder Rechtspaten in  
Anspruch zu nehmen. Fast überall in Bayern werden die Elternkurse *Starke Eltern – Starke  
Kinder®* angeboten. Darüber hinaus hat der Landesverband Bayern den Medienkurs „*Wege  
durch den Mediendschungel – Kinder und Jugendliche sicher in der Medienwelt begleiten®*“  
und das Gewaltpräventionsprojekt „*Gemeinsam sind wir stark®*“ entwickelt. Somit zeigt sich,  
dass es im Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Bayern einerseits Projekte mit  
einer langen Tradition gibt, andererseits die Implementierung von neuen und zeitgemäßen  
Projekten gelingt.

Auf der Grundlage seiner Satzung und des Leitbildes verfolgt der Kinderschutzbund in  
Bayern die Ziele, an der Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte des Kindes und an  
der Verwirklichung einer kinderfreundlichen Gesellschaft mitzuarbeiten, die Orts- und  
Kreisverbände fachlich und organisatorisch zu unterstützen und Lobbyarbeit auf  
Landesebene für Familien und ihre Kinder zu betreiben. Außerdem erarbeiten wir  
sozialpolitische Stellungnahmen und Resolutionen

Der DKSB war und ist überkonfessionell und parteipolitisch unabhängig.

Dies ermöglicht eine klare Konzentration auf den Beitrag des Verbandes zur Umsetzung der  
UN-Konvention über die Rechte des Kindes.

Das Recht auf Bildung, auf Beteiligung, auf beide Eltern, auf ein Aufwachsen in  
höchstmöglicher Gesundheit sind nur einige der Rechte, die wir unseren Kindern noch immer  
nicht im ausreichenden Maß zukommen lassen.

Hier besser zu werden, tatsächlich Strukturen und Gewohnheiten im Sinne der Umsetzung der UN-Konvention zu verändern, ist eine Hauptantriebskraft für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderschutzbundes.

Einen wichtigen politischen Meilenstein stellte für uns Kinderschützer die Gesetzesänderung im Jahr 2000 dar – das Recht eines jeden Kindes auf gewaltfreie Erziehung wurde ins Bürgerliche Gesetzbuch aufgenommen. Dies war der Ausgangspunkt für die Entwicklung und sehr erfolgreiche Umsetzung der Elternkurse *Starke Eltern – Starke Kinder®*.

Von gesellschaftspolitischer Bedeutung für unseren Verband ist die seit 2005 erfolgte Öffnung und Hinwendung zu Menschen mit Migrationshintergrund. Was mit der Übersetzung der Elternkurse *Starke Eltern – Starke Kinder®* hier in Bayern begann, hat mittlerweile bundesweit Früchte getragen: in fast allen Bereichen des Kinderschutzes nehmen wir diese Bevölkerungsgruppe bewusster und deutlicher wahr. Ein Erfolg auf den wir zu Recht stolz sein können.

**Statement von  
Andrea Bergmayr, Fachbereichsleitung Elternkurse und Sportprojekte  
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V.**

**Pressekonferenz „Starke Eltern – Starke Kinder;  
Evaluation der russischsprachigen Elternkurse“  
München, den 26. Juli 2010**

*Es gilt das gesprochene Wort*

Starke Eltern – Starke Kinder®, den Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes, gibt es mittlerweile seit 10 Jahren, inzwischen in allen 16 Bundesländern, ebenso in der Schweiz, in Österreich, Italien und in Tschechien.

Seit 10 Jahren leiten vom Kinderschutzbund fortgebildete Pädagogen Eltern an, ihre Bedürfnisse und die ihrer Kinder wahr zu nehmen, das so oft erschütterte Selbstvertrauen als Erziehende zurück zu gewinnen, Ideen und Methoden kennen zu lernen, Probleme und Konflikte in der Familie besser lösen oder manchmal sogar vermeiden zu können.

Wer mit Kindern und Jugendlichen zu tun hat weiß, dass man als Erziehender an Grenzen stößt. Dass man zum Beispiel nicht mehr weiter weiß, wenn Babys weinen, obwohl Hunger und Durst gestillt und sie frisch gewickelt sind, wenn der Zweijährige am Spielplatz ein anderes Kind beißt, wenn das Anziehen des Kindes jeden Morgen zur Qual wird, bevor man das Haus gemeinsam verlassen kann, wenn die Leistungen in der Schule nachlassen, der Kampf um die Zeiten am Computer oder vor dem Fernseher nicht enden wollen oder Jugendliche sich nicht an vereinbarte Ausgehzeiten halten und die vermeidlich falschen Freunde haben.

Doch wir alle wissen auch:

Alle Eltern wollen das Beste für ihre Kinder. Doch woher sollen wir Eltern immer wissen, was das Beste ist und wie wir es erreichen können.

In unserem Elternkurs können sich Eltern in einem geschützten Rahmen ausprobieren. Unter professioneller Anleitung werden sie durch Themen geführt, kommen ins Gespräch mit anderen Eltern und lernen für sich und ihre Familien Konfliktlösungsmöglichkeiten kennen. Unser Ziel ist es, Eltern dabei zu unterstützen, dass ihre Familie ein Ort ist, an dem Kinder in einer liebevollen und gewaltfreien Atmosphäre aufwachsen können.

Über 25 000 Eltern haben unser Angebot bisher in Bayern angenommen.

Seit 2005 haben wir unser Elternkurskonzept in die türkische Sprache übersetzt. Mit fortgebildeten muttersprachigen Pädagoginnen und Pädagogen erreichen wir hier seitdem eine Vielzahl türkischsprachiger Familien.

2008 starteten wir mit den ersten Elternkursen in russischer Sprache.

Die bundesweit einheitlichen Übersetzungen ermöglichen, dass in ganz Deutschland das muttersprachige Kursangebot Starke Eltern – Starke Kinder® angeboten werden kann.

Die Öffnung unseres Angebotes in Richtung türkischer und russischer Sprache hat für uns als Kinderschutzbund mehrere Bedeutungen.

Zunächst ermöglichen wir hiermit noch mehr Familien, unsere Kurse ohne sprachliche Barrieren annehmen zu können. Welche Bedeutung das für die Zielgruppe hat, erfahren wir gleich aus den Ergebnissen der Evaluation unserer russischsprachigen Elternkurse von Professor König und von unseren muttersprachigen Fachkräften Frau Skakovskaya und Frau Horst.

Als Kinderschutzbund haben wir mit der Erweiterung unseres Angebotes nicht nur neue muttersprachige Kolleginnen und Kollegen dazu gewonnen. Im Austausch mit diesen

Kolleginnen und Kollegen lernen wir als Verband täglich dazu, wie sich Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland fühlen und sind so ständig im Gespräch, welche Schritte auf beiden Seiten nötig sind.

Wir schaffen Räume, in denen unsere deutschen, türkisch- und russischsprachigen Kursleitungen ins Gespräch kommen. Wir diskutieren Unterschiede, aber vor allem auch Gemeinsamkeiten und suchen gemeinsam Lösungswege.

Wir erkennen als Verband, welche Schritte der Öffnung auch von unserer Seite nötig sind, um Menschen mit Migrationshintergrund bei uns aktiv zu beteiligen.

Diese Diskussionen bedürfen viel Zeit und Geduld, doch sie lohnen sich und weisen für die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen die Richtung.



# **Russischsprachige Elternkurse im deutschen Kinderschutzbund Bayern e.V.**

## **Zentrale Ergebnisse der Evaluation**

Dietmar Maschke & Prof. Dr. Joachim König  
München, 26.7.2010

## Fragestellungen

- **Welche Lerneffekte, Perspektiven und Entwicklungen haben sich für die Eltern durch die Kurse ergeben?**
- **Wie ist die Nachhaltigkeit dieser Effekte zu beurteilen?**
- **In welchem Umfang und wodurch tragen die Kurse zur gesellschaftlichen Integration der russischsprachigen Eltern bei?**
- **Welche Anhaltspunkte für die konzeptionelle Weiterentwicklung der Elternkurse ergeben sich aus den gewonnenen Erkenntnissen?**



# Evaluationsdesign und Datenbasis

## Fragebogenuntersuchung (2008-2010):

- N = 70 ⇒ Quote: 77%
- Längsschnitt-Vergleich bei Kursbeginn und nach Kursende
- Kontrollgruppen-Vergleich (N = 44)
- Messung der direkten pädagogischen Effekte
- Befunde zur Weiterentwicklung des Kurskonzeptes

## Leitfadengestützte Interviews (Frühjahr 2010):

- N = 15 (geschichtete Stichprobe)
- Ausdifferenzierung der Ergebnisse aus den Fragebögen
- Erkenntnisse über die gesellschaftliche Integrationsleistung der Kurse
- Anhaltspunkte für die Nachhaltigkeit der Wirkungen

## Evaluationsdesign: Sprachproblem

### Fragebogenuntersuchung:

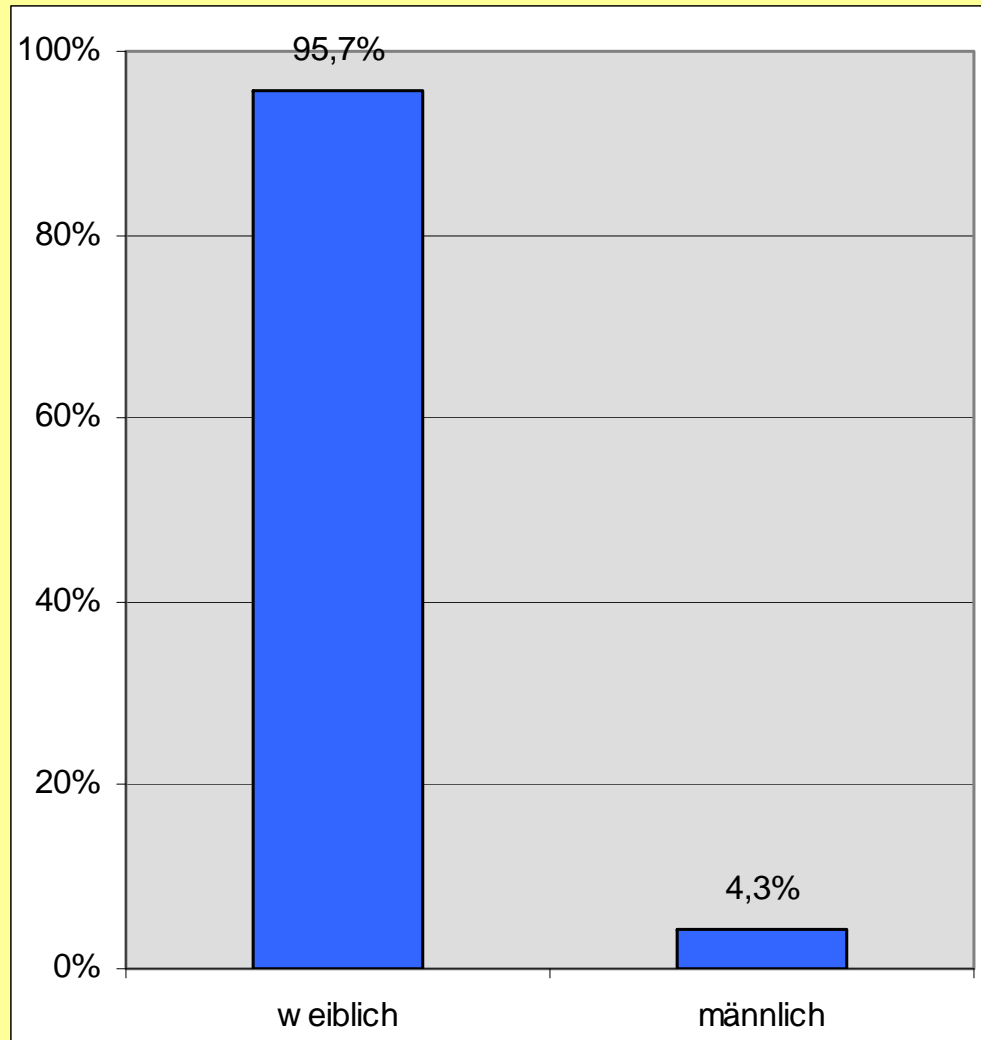
- zweisprachiger Fragebogen
- wörtliche Übersetzung der offenen Antworten

### Leitfadengestützte Interviews:

- freie Sprachwahl
- bei russischsprachigen Interviews: Inhaltsanalyse mit konsensualer Co-Validierung

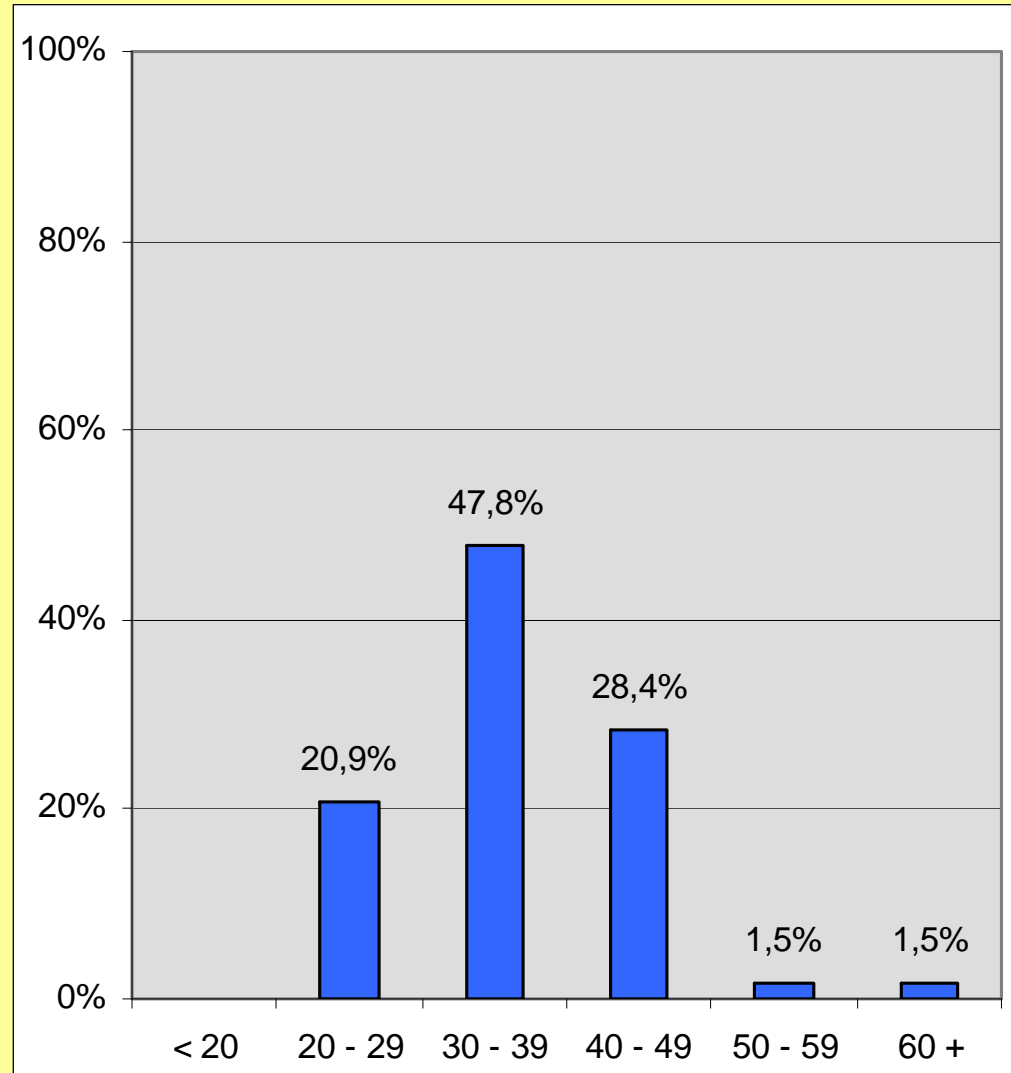


# TeilnehmerInnenstruktur: Geschlecht



Türkische EK:  
89,1% weiblich

# TeilnehmerInnenstruktur: Alter



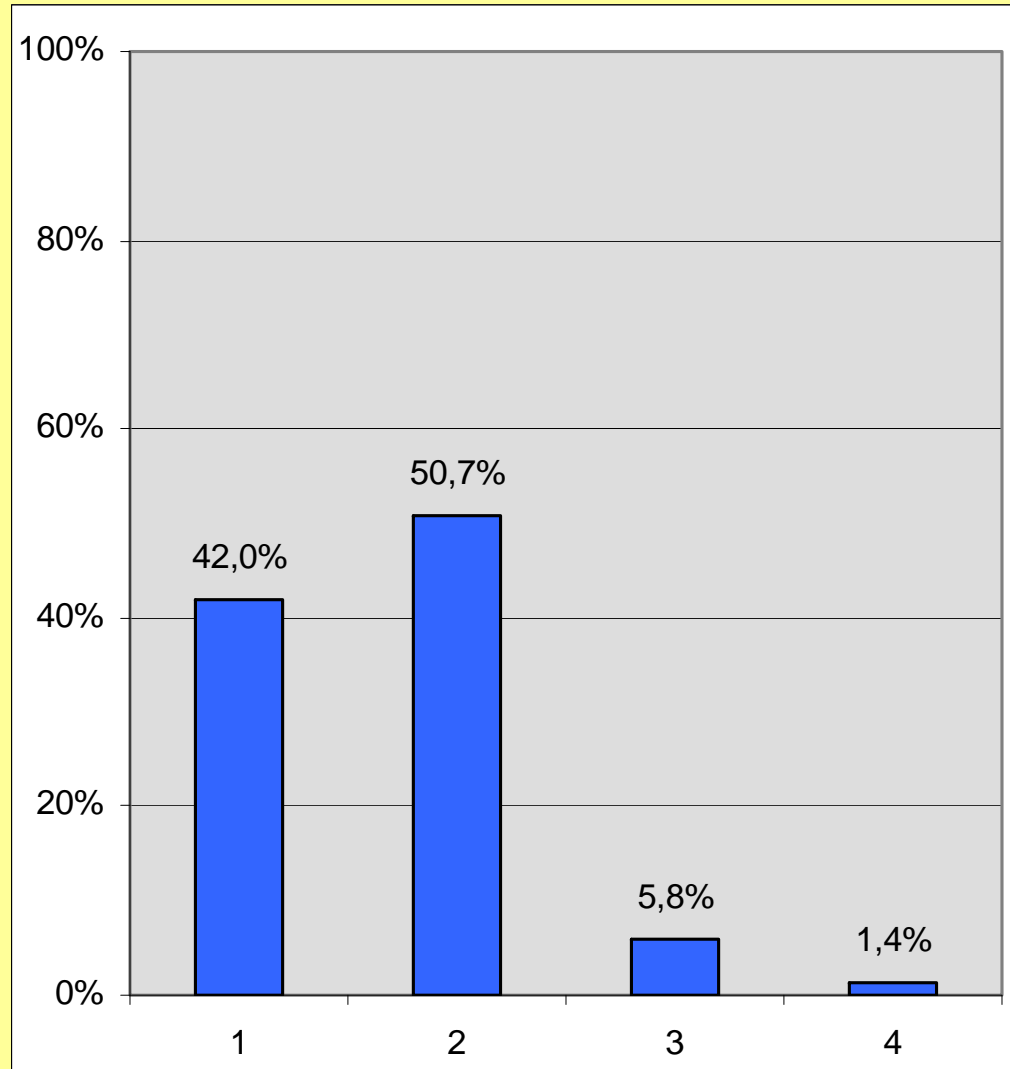
**Mittelwert:**

**35,5 Jahre**

**Türkische EK:**

**MW 35,9**

# TeilnehmerInnenstruktur: Anzahl der Kinder



**Mittelwert:**

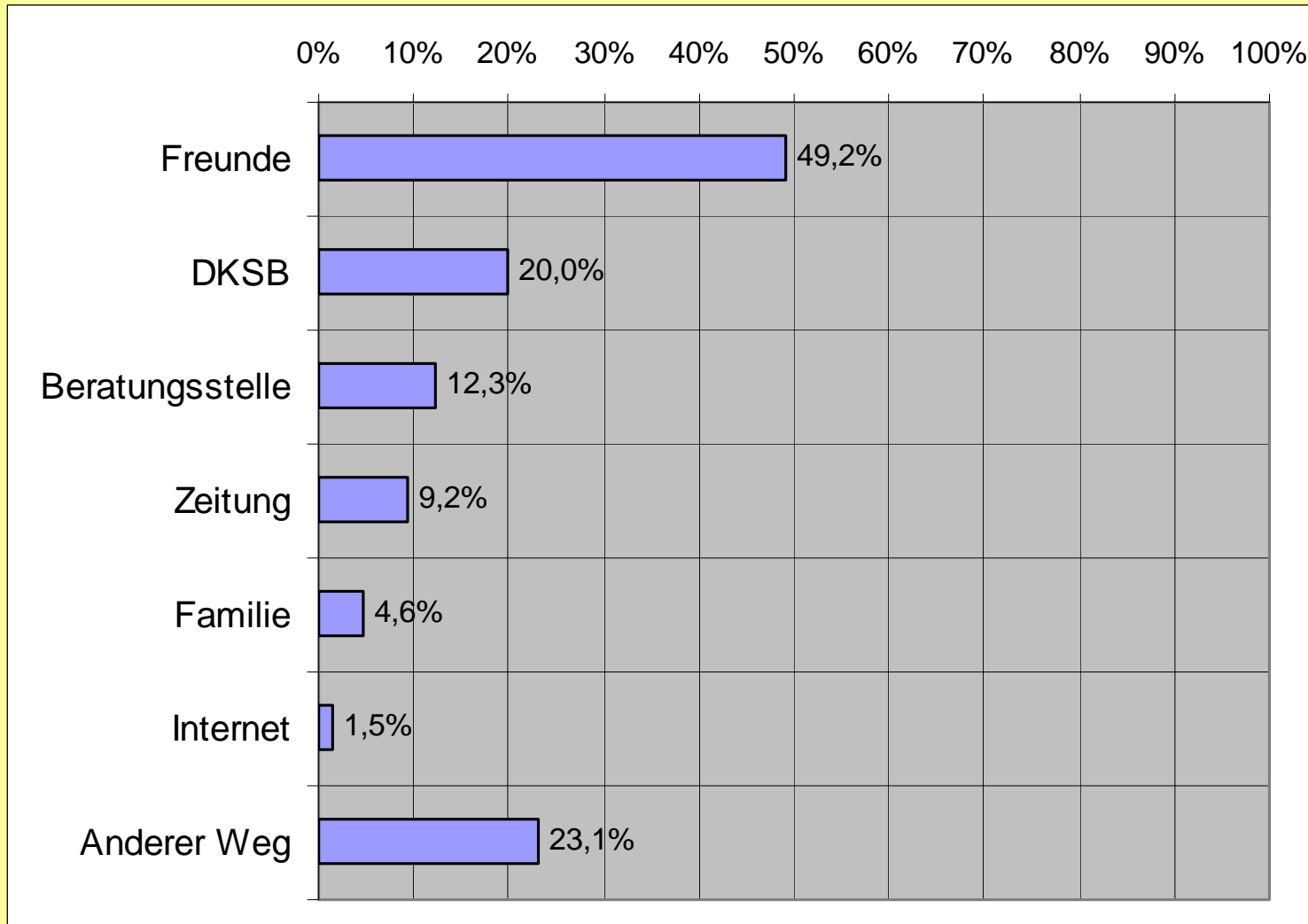
**1,7 Kinder**

**Türkische EK:**

**MW 2,3**



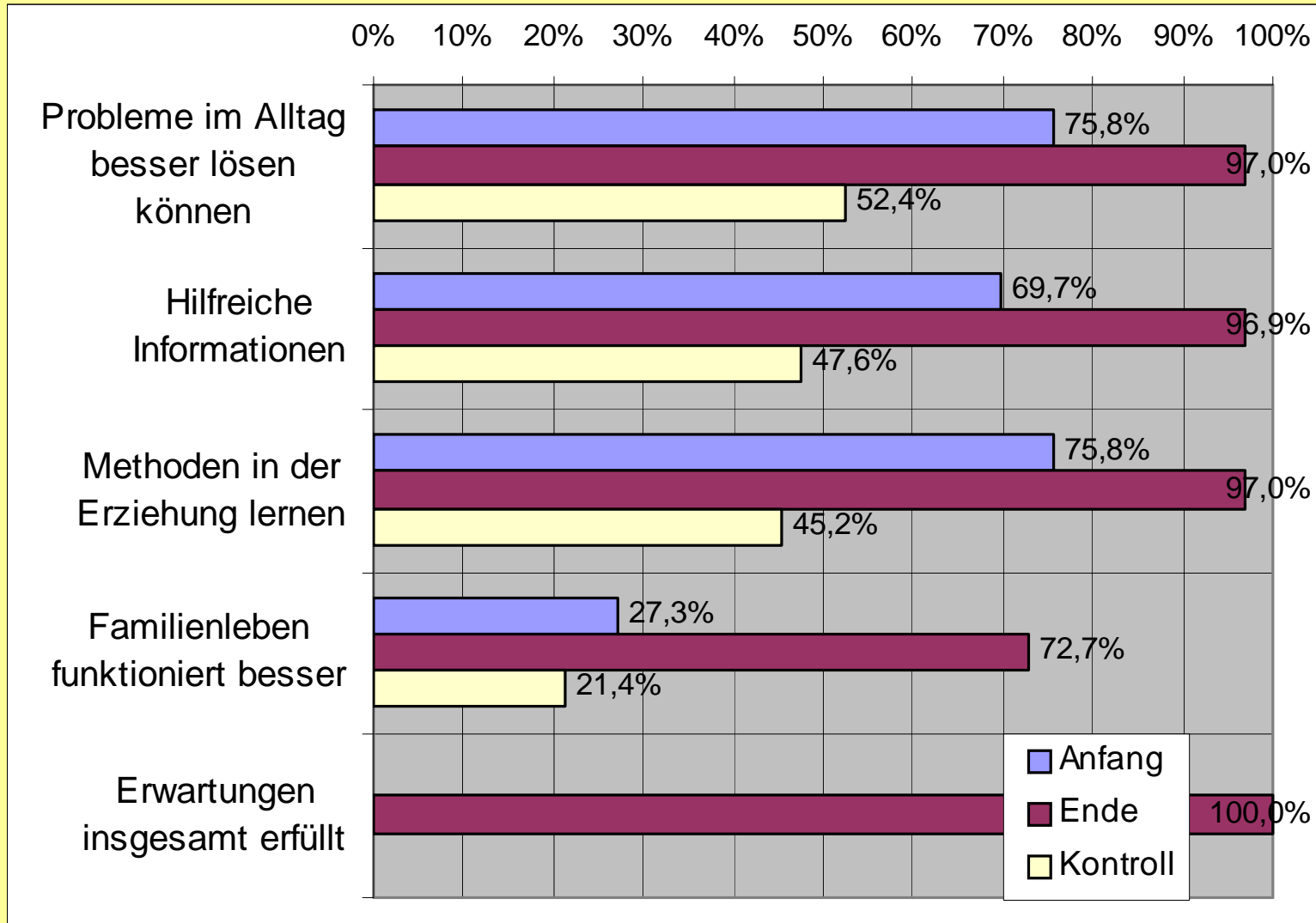
# Information und Zugang: Vom Kurs erfahren...







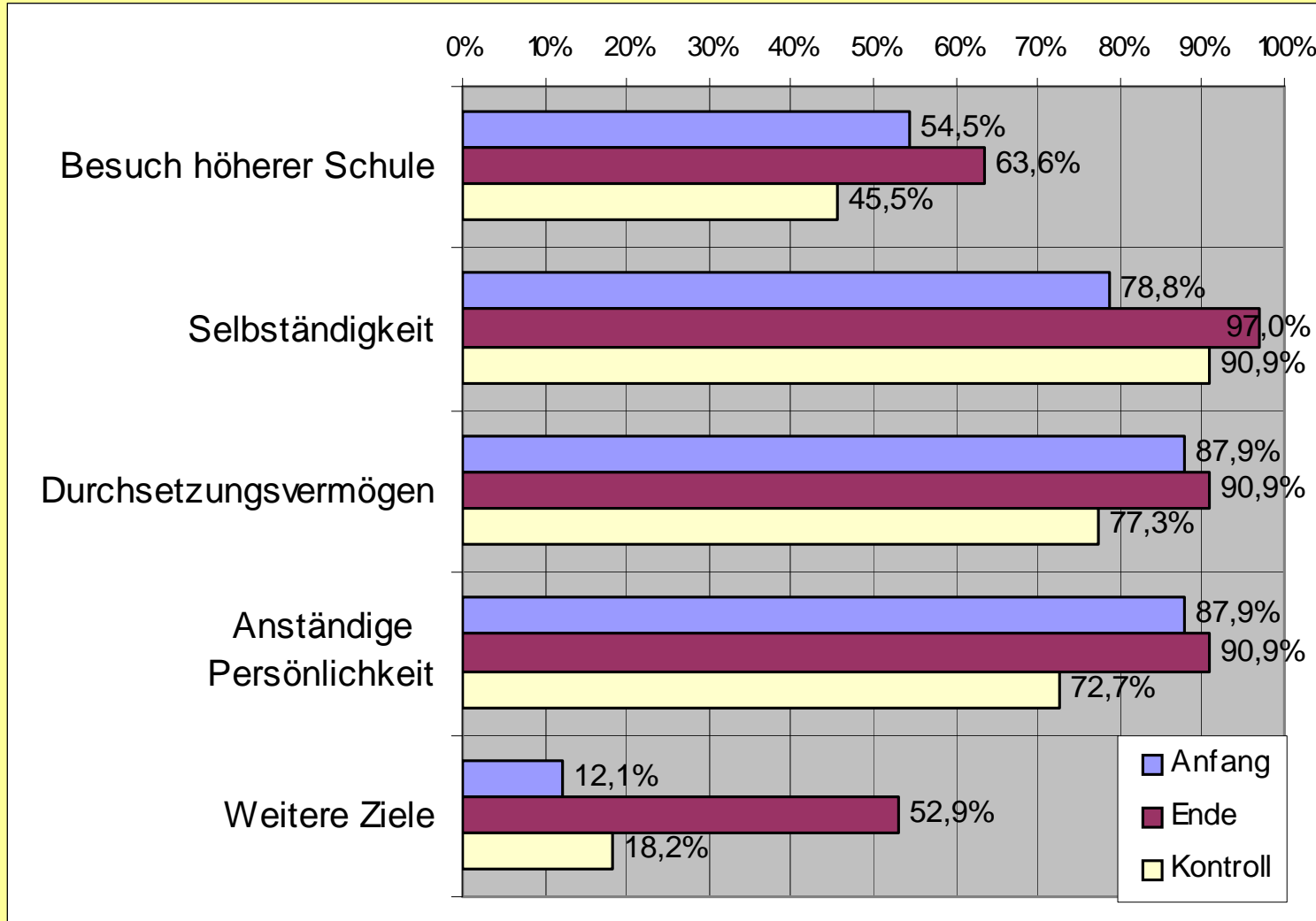
## Erwartungen und Lerneffekte





# Evaluation russischsprachige Elternkurse

## Erziehungsziele



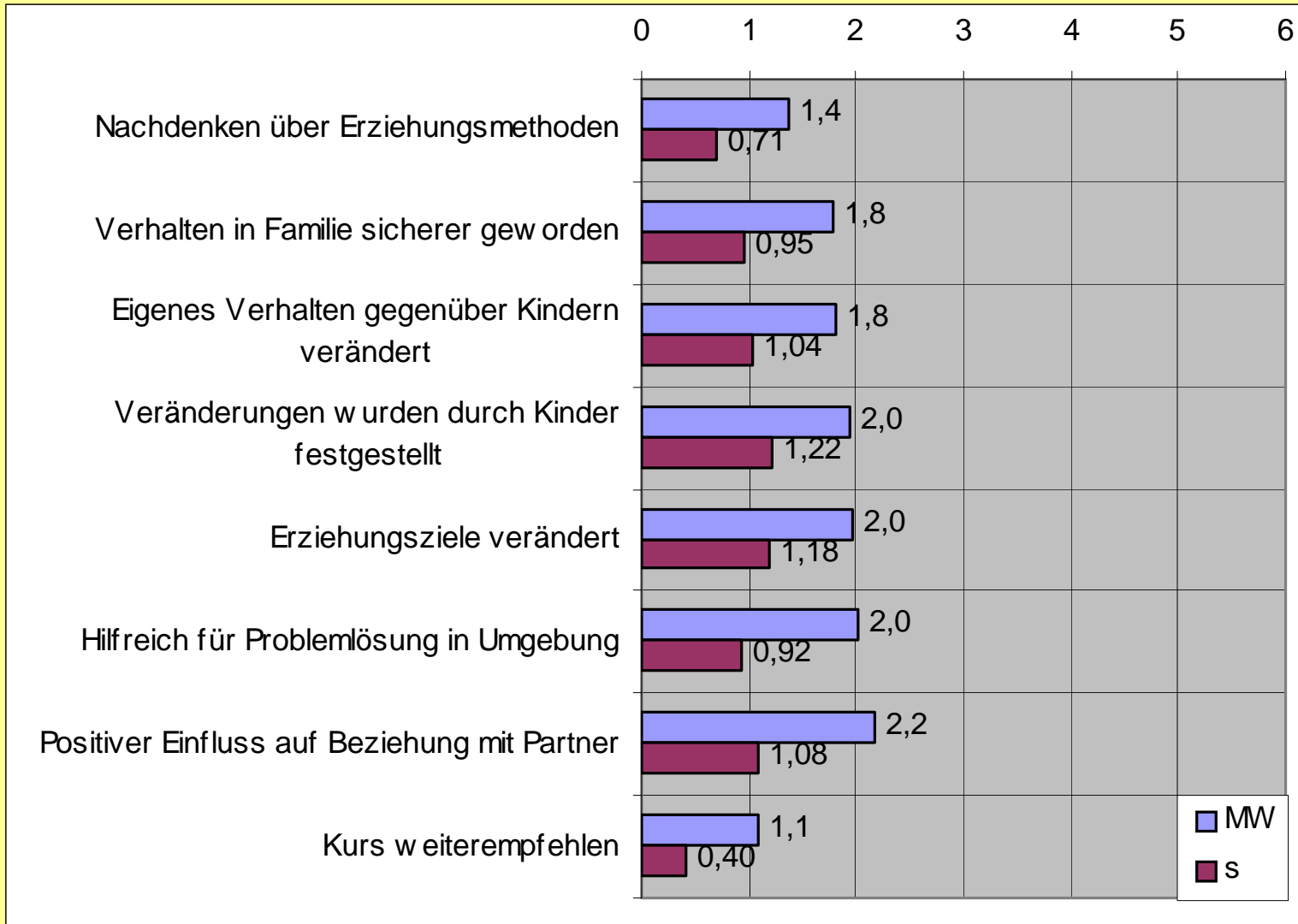
# Einschätzungs-Skala

<i>Trifft voll und ganz zu</i>	<i>Trifft überhaupt nicht zu</i>
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1        2        3	4        5        6
Zustimmung	Ablehnung

- Mittelwerte: Schwerpunkt der Verteilung
- Standardabweichung: Bewertungsunterschiede

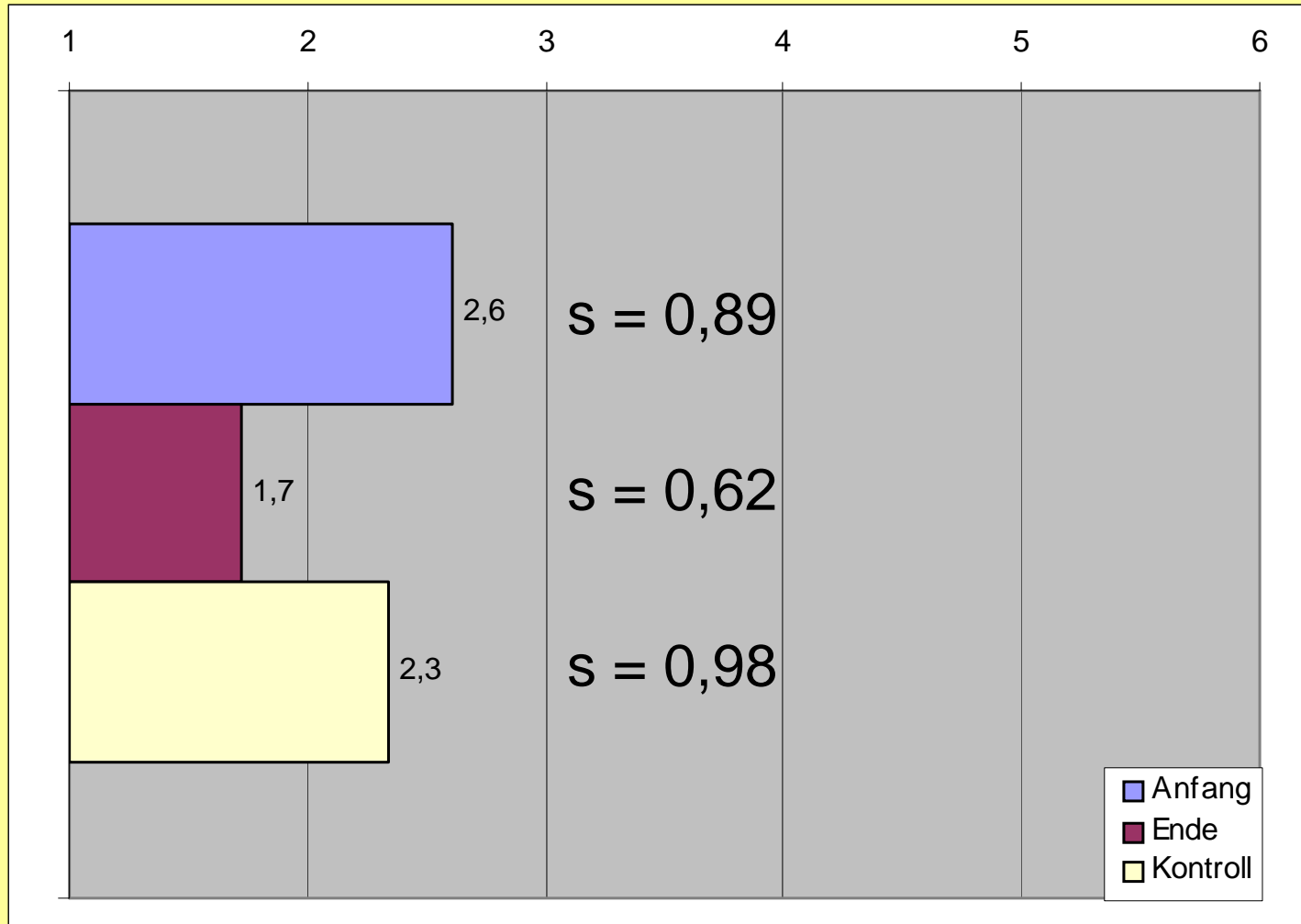


## Wirkungen der Kurse



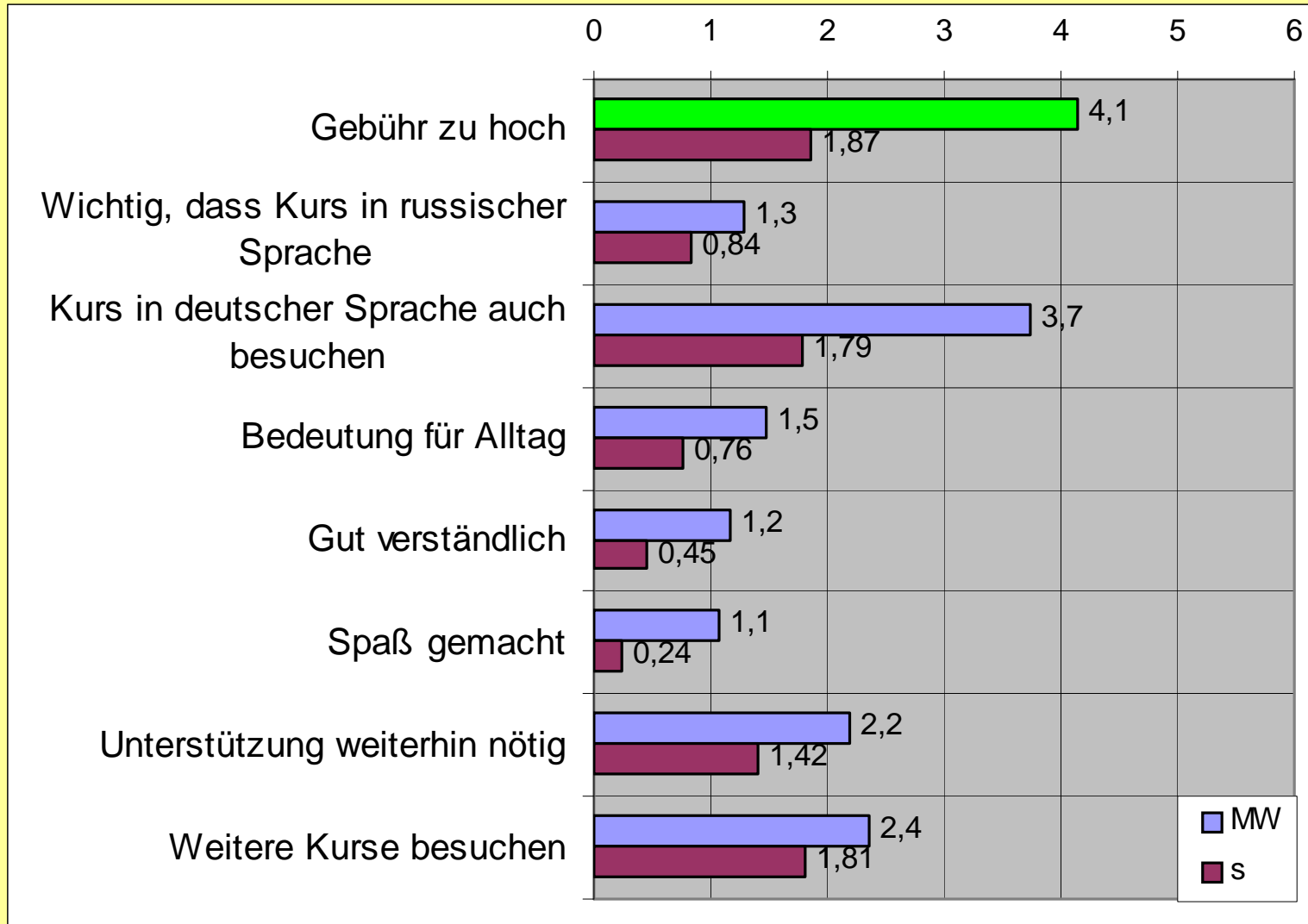


# Sicherheit im Umgang mit den Kindern



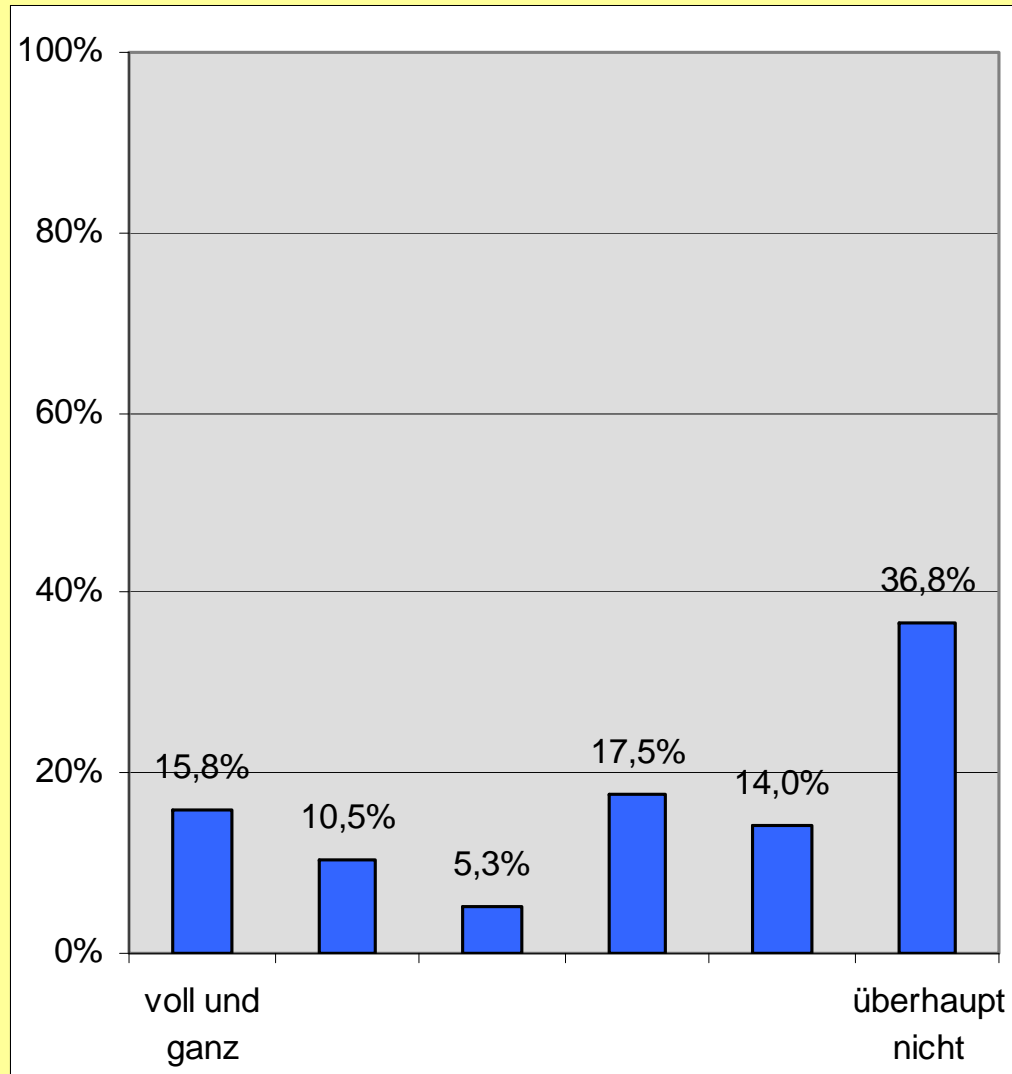


## Beurteilung der Kurse





## Beurteilung der Kurse: Gebühr zu hoch



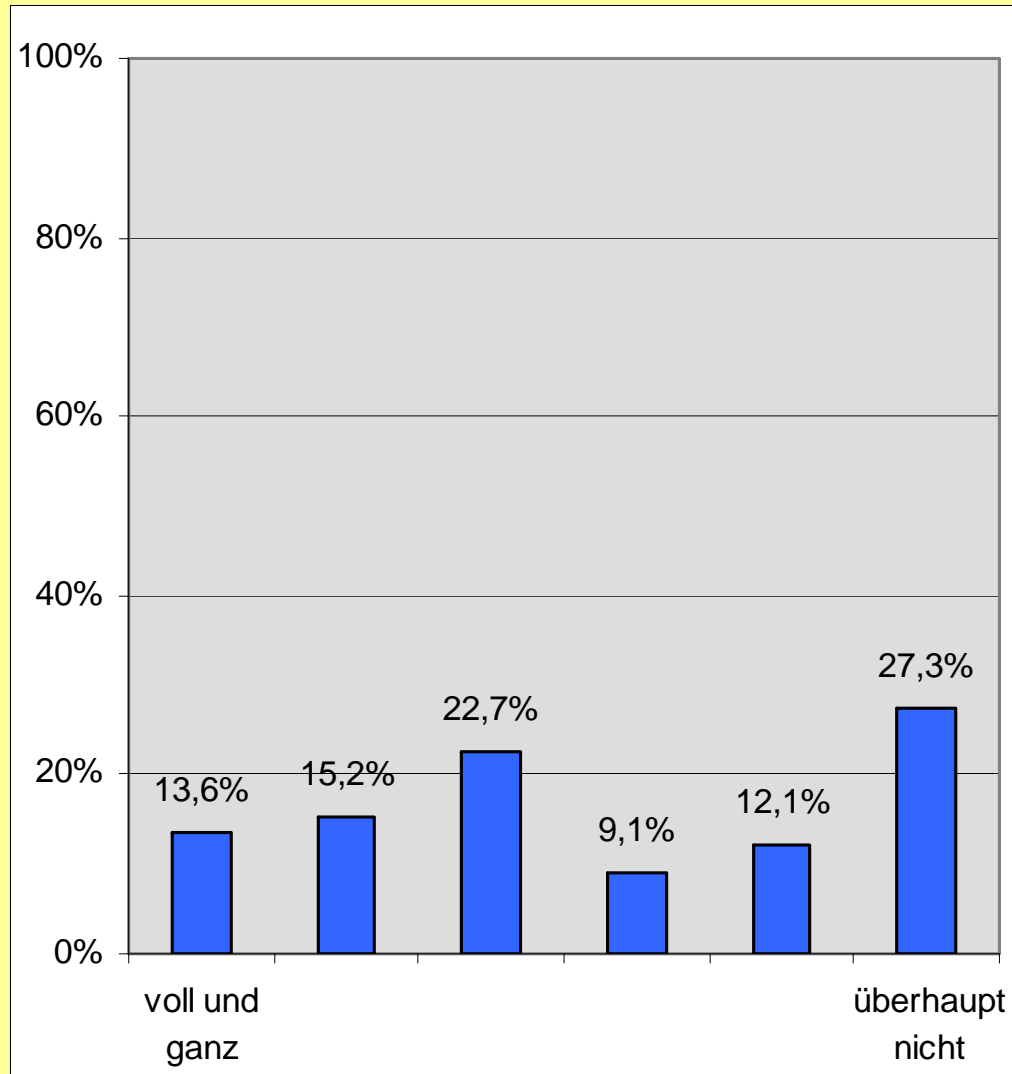
**MW: 4,1**

**Türkische EK:  
MW: 4,9**



## Evaluation russischsprachige Elternkurse

# ...in deutscher Sprache auch besuchen



**MW: 3,7**

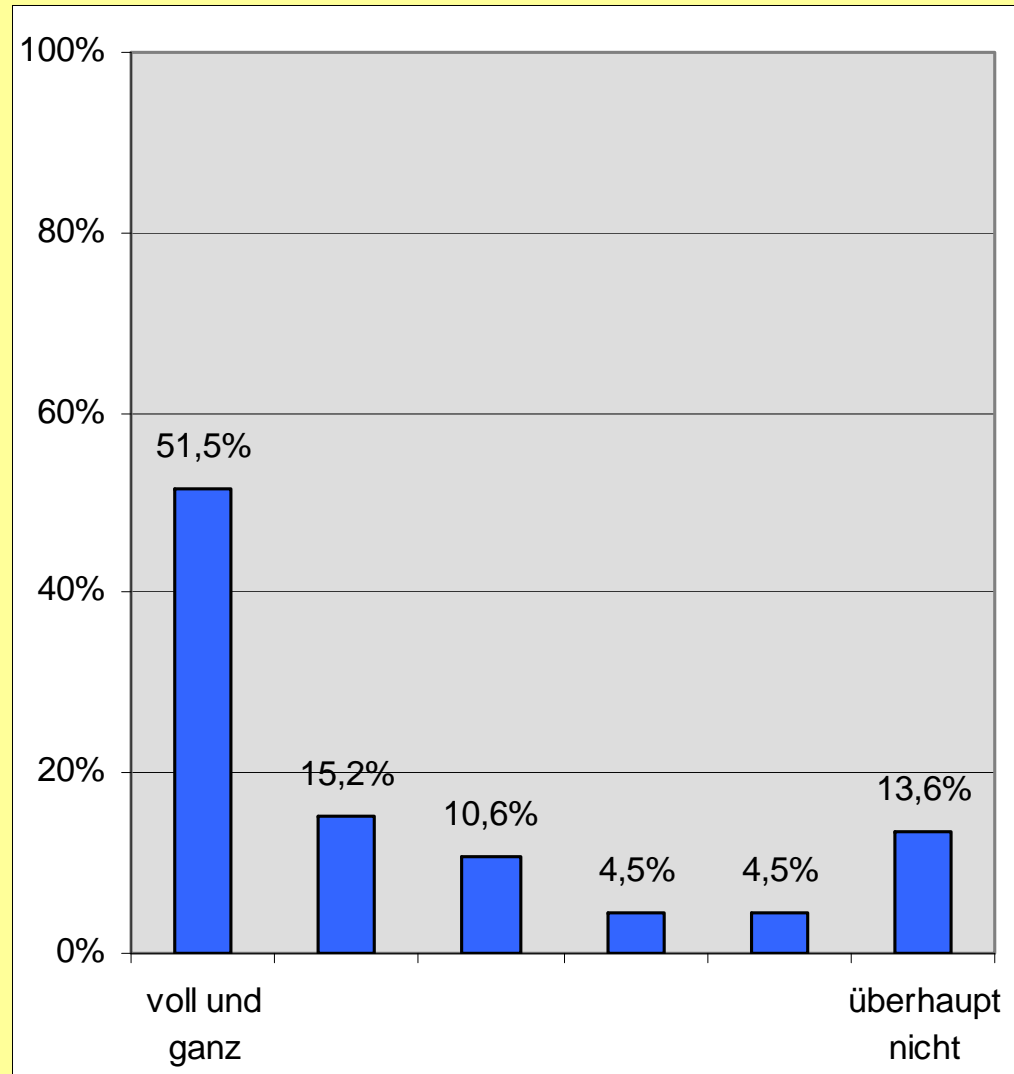
Türkische EK:  
MW: 3,9





## Evaluation russischsprachige Elternkurse

# ...weitere, andere Kurse auch besuchen



**MW: 2,4**

Türkische EK:  
MW: 2,3



# Muttersprache

- Primäre Gründe für muttersprachlichen Kurs und gegen deutschsprachigen Kurs:
  - Sprachkenntnis fehlt – Verständigung wäre unmöglich.
  - Diskussion und Verstehen der Fachbegriffe ist in Muttersprache leichter.
  - Kulturelle Unterschiede und Mentalitäten sind besser vermittelbar
  
- *Aber:* Die Bereitschaft, weiter, auch deutsche Kurse zu besuchen, nimmt mit der Teilnahme zu.
  
- *Und:* Die russische Sprache verbindet viele Ethnien, Völker und Volksgruppen.

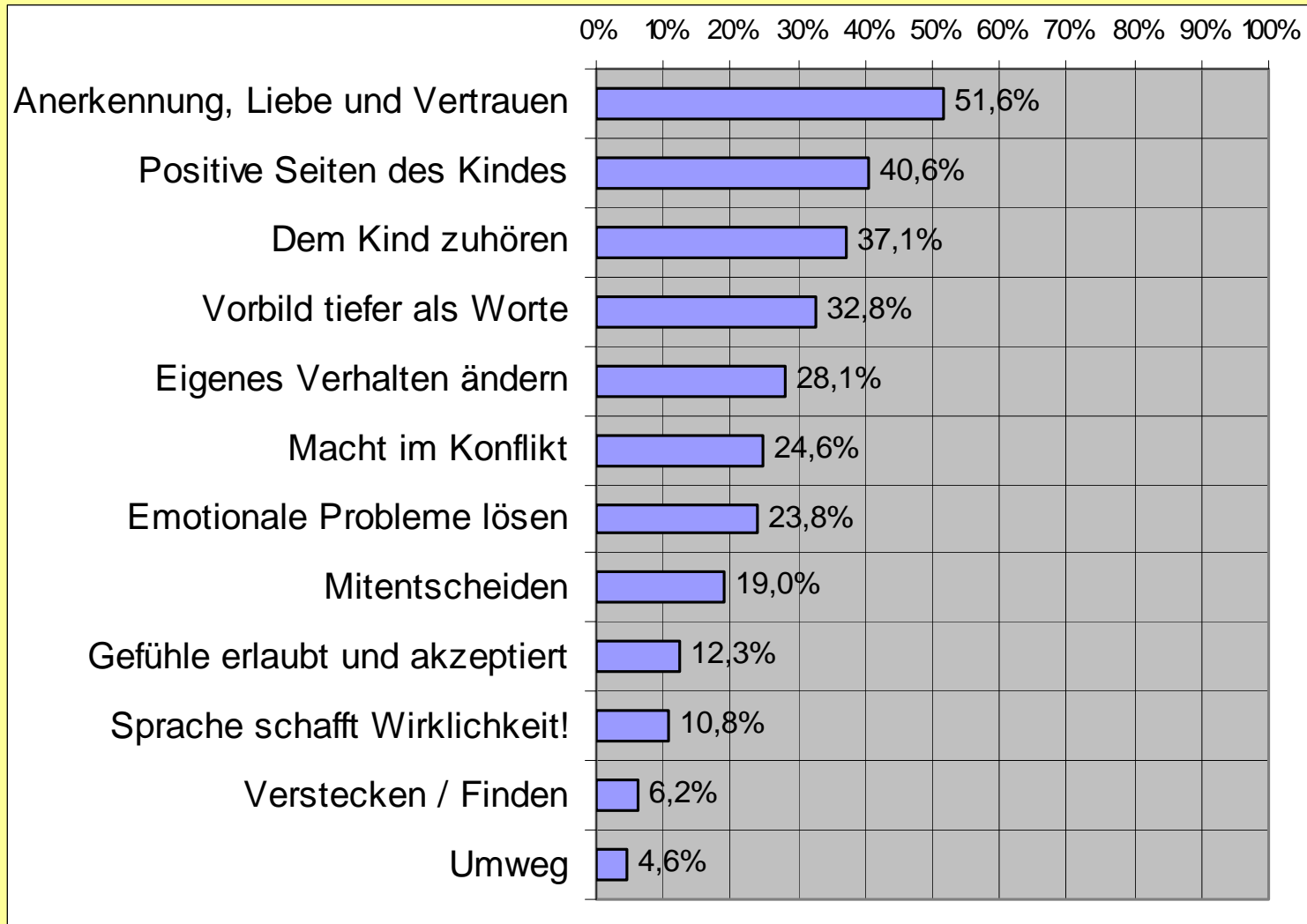


## Nachhaltigkeitsuntersuchung

- Kursmaterial wird weiter verwendet.
- Bewusstseinsveränderungen: Mottos (Vorbild sein, liebevoller Umgang, zuhören) werden in den Alltag integriert.
- Erinnerungseffekte: Verhaltensänderung bei Problemen, z.B. in das Kind hineinversetzen: präventive Wirkung der Kurse
- Längerfristige Verhaltensänderungen werden auch von den Kindern festgestellt: Eltern
  - sind ruhiger, gelassener, geduldiger und toleranter
  - zeigen Gefühle, hören besser zu
- Eltern sind konsequenter und selbstsicherer
- Beziehung und gegenseitiges Verständnis sind verbessert

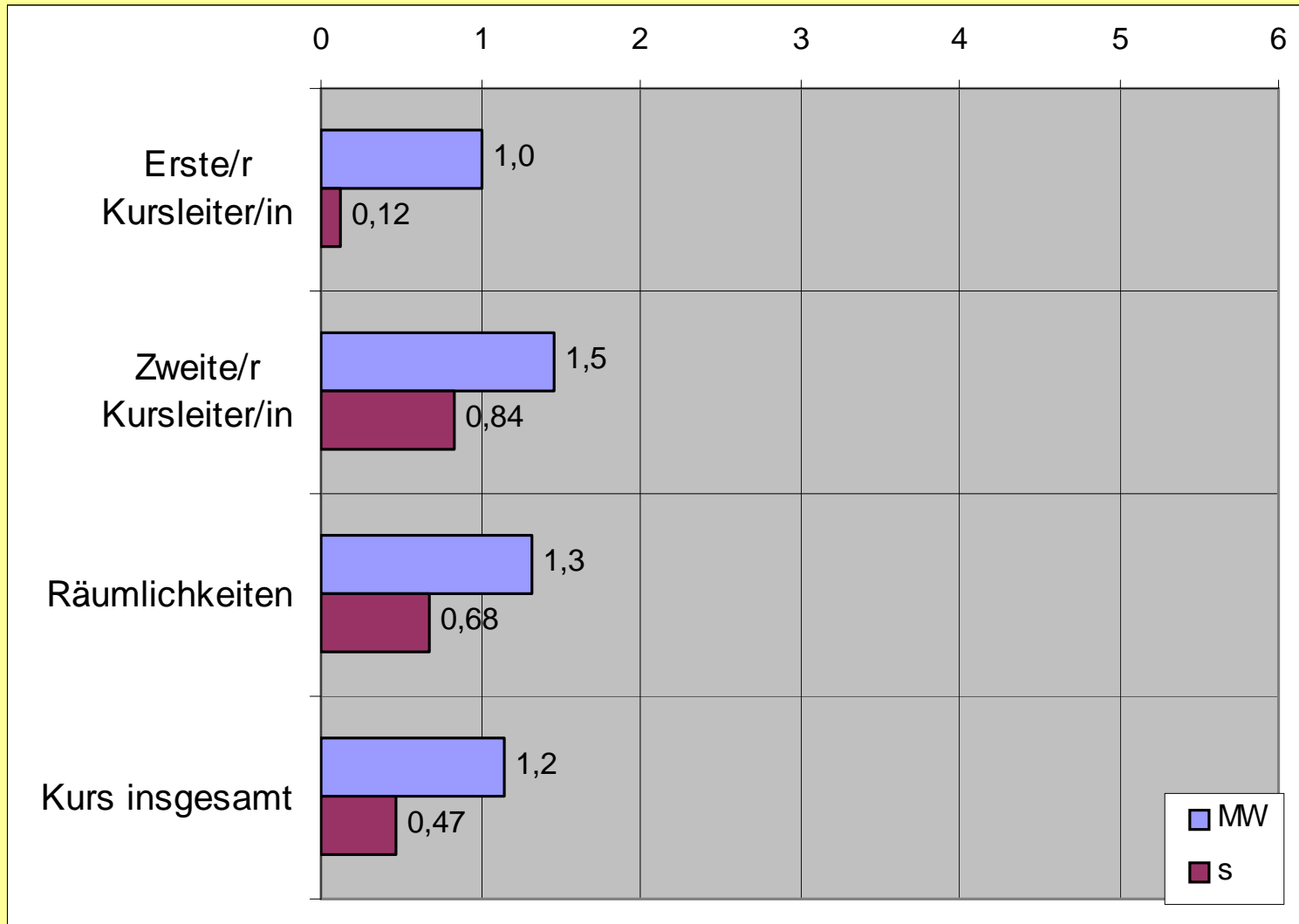


# Wirkung der Mottos





# Abschließende Bewertung der Kurse





## Positive Rückmeldungen

- *Informationen sind wichtig:* Erklärungen finden, Dazulernen, Antworten bekommen
- *Entwicklungsbedeutung wird wahrgenommen:* Selbsterkenntnis, Selbstsicherheit, in die Zukunft denken, Kinder und Partner besser verstehen
- *Kurskonzept ist stimmig:* Probleme werden angepackt, Diskussion, Austausch, ausreden können, Lösungen finden
- *Kursleitung:* deutlich, klar, erfahren, kompetent, engagiert, vertrauensvoll
- *Atmosphäre:* offen, vertrauensvoll, Hilfsbereitschaft

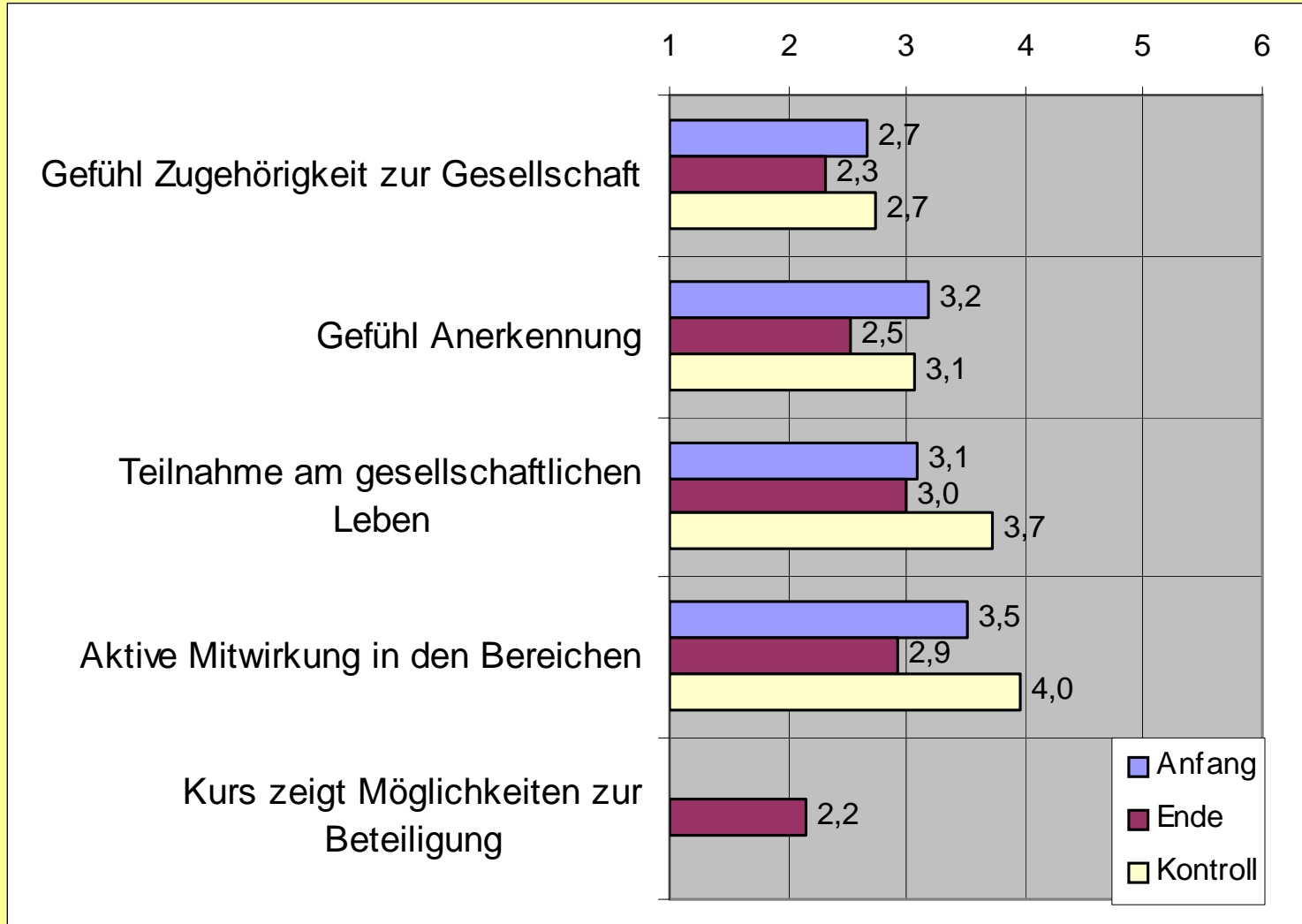


## Kurskritik - Verbesserungsvorschläge

- Der Kurs war zu kurz: inhaltlich breiter anlegen, mehr Informationen (z.B. deutsches Schulsystem).
- Breiteres Angebot (mehr Kurse, Aufbaukurse, schon im Kindergartenalter?)
- Noch mehr praktische Übungen und Beispiele aus Alltag und Praxis.
- Nach Altersstufen der Kinder gruppieren.
- Kinder sollen nicht dabei sein.
- Organisatorische Aspekte (z.B. Termine, Zeit).



# Integrationsleistungen







## Integrationsleistungen (Interviews)

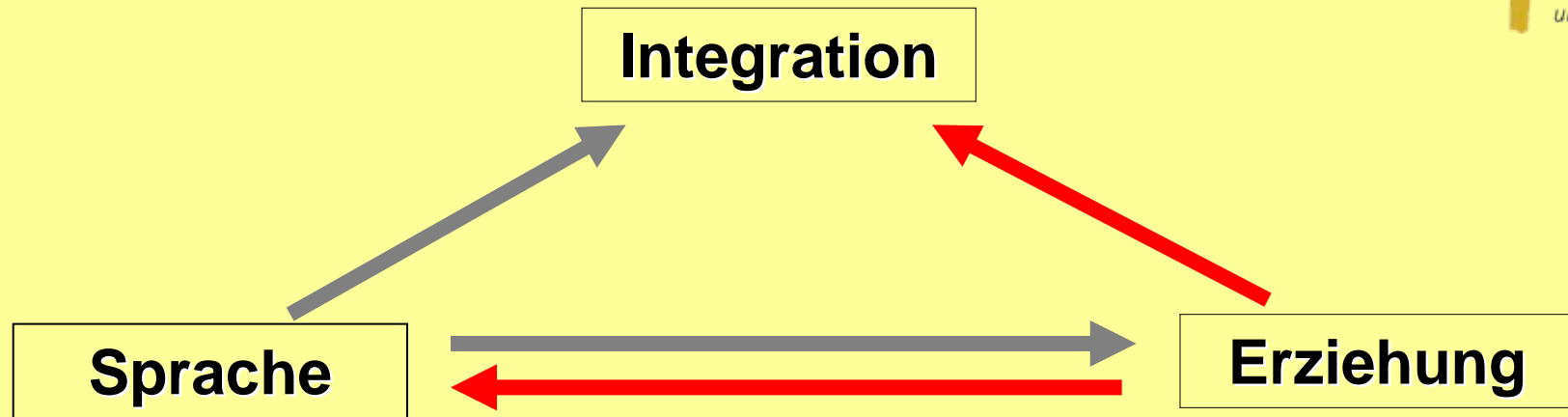
- Kurse wirken aktivierend und anregend und stärken die Selbstsicherheit (Engagement in Vereinen, Projekten, Elternbeiräten, ‚Integrationszentrum‘)
- „Wir haben andere Mentalitäten und Einsichten. Aber zum Ende des Kurses haben wir unsere Meinungen geändert.“ (Einstellungsveränderung!)
- „Es werden neue Perspektiven und neue Ziele gesetzt.“
- Mehr Unterstützung und Motivation der Kinder in der Schule: Sprechstunde, Hausaufgaben, Lob
- Bikulturelle Erziehung: Kinder lernen das beste aus zwei Kulturen → enorme Ressource für Deutschland.



## Optimierung der Integrationseffekte

- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit: große Nachfrage! Teilnehmer direkt ansprechen und aufklären worum es geht.
- Deutsche Mentalität, kulturelle und politische Unterschiede thematisieren.
- Informationen über das deutsche Schulsystem geben.
- Intensivierung der Themen ‚Stärkung von Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein‘, ‚innere Motivation‘ und ‚Verantwortung‘: Basis für Integration.
- Interkulturelle Mischung der (Aufbau)kurse: Erfahrungsaustausch als Beitrag zur Integration

# Integration, Sprache und Erziehung



- „...viele würden wir gar nicht erreichen.“
- „...viele würden sonst nichts verstehen.“
- „...in der Muttersprache Emotionen und Probleme besser ausdrücken.“
- „...Missverständnisse werden vermieden.“



## Fazit

- Gelungenes Konzept!
- Zusammenhang zwischen Integration, Sprache und Erziehung erkannt und genutzt!
- Ergänzt und unterstützt die staatlichen Integrationsbemühungen gut und vor allem an einer strategisch entscheidenden Stelle
- Empfehlung: Ausdifferenzieren und Weiterentwickeln auf der Basis der Evaluationsergebnisse